



Die Bürgermeisterin

Skate- und Bikepark am Westenergie Auestadion

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

30.11.2023 (Vorberatung, öffentlich)
Berichterstattung: Dez. III, Herr Benien

Rat

12.12.2023 (Entscheidung, öffentlich)
Berichterstattung: Dez. III, Herr Benien

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Jugendamtsverwaltung zur Kenntnis und beauftragt sie, die Skate- und Bike-Anlage entsprechend dem Ergebnis des Beteiligungsprozesses zu errichten.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Wesel stimmt gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW in Verbindung mit § 7 Abs. 3 der Haushaltssatzung der Stadt Wesel überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen in Höhe von insgesamt 127.336,07 € zur Deckung des Mehrbedarfs für die Errichtung des Skate- und Bike-Parks am Westenergie Auestadion zu.

Sachdarstellung/Begründung zur Kenntnis:

Der Rat der Stadt Wesel hat in seiner Sitzung vom 22. Juni 2021 entschieden, am Standort Auesee/Westenergie Auestation eine kombinierte Skate- und Bike-Anlage zu errichten.

Die Jugendamtsverwaltung wurde beauftragt, unter Beteiligung des ASG ein Fachbüro mit der Erstellung der Vorplanung unter Beteiligung der Zielgruppe sowie mit der Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen zu beauftragen.

Weiter wurde die Verwaltung beauftragt, auf der Basis dieser Vorplanungen Drittmittel zu beantragen, sobald Aussicht auf entsprechende Fördermittel besteht.

Am 25.08.2021 fand ein Workshop zu den Rahmenbedingungen von Bau und Betrieb der geplanten Skate- und Bike-Anlage statt, um die notwendigen Arbeitsschritte miteinander abzustimmen. Durchgeführt wurde der Workshop vom Planungsbüro für Skatoparks Landskate aus Köln. Ziel war es, einen einheitlichen Wissensstand über rechtliche und technische Aspekte von Planung, Bau und Betrieb der Skate- und Bike-Anlage herzustellen. Einbezogen waren neben den Teams Kinder- und Jugendförderung sowie Schule und Sport der Fachbereich Stadtentwicklung (insbesondere mit Blick auf

die Beantragung von Fördermitteln) sowie der ASG als Verantwortlicher für Betrieb und Unterhaltung der Anlage nach Fertigstellung.

Die Leistungen zur Planung der Gesamtanlage wurden im Dezember 2022 ausgeschrieben. Daraufhin gingen vier Angebote ein. Nach Prüfung aller erforderlichen Unterlagen wurde schließlich die Firma Maier Landschaftsarchitektur/Betonlandschaften aus Köln mit der Planung des Skate- und Bikeparks am Auesee beauftragt.

Dieses Planungsbüro ist in Deutschland und international aktiv und auch am Niederrhein bekannt. So sind die Planer aus Köln beispielsweise für Skateparks in Sonsbeck und Kevelaer sowie einen Pumptrack in Rheinberg verantwortlich. Aktuelle Großbaustellen sind die Skateanlage im Erlebnisort Freizeitpark Moers sowie in Kamp-Lintfort auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau.

Eine wichtige Vorgabe im Rahmen der Ausschreibung war die Vorlage eines Konzeptes zur Planungsbeteiligung der unterschiedlichen Gruppen von Nutzerinnen und Nutzern. Die Firma Maier sah zur Umsetzung dieser Auftragsvorgabe die Durchführung von drei Workshops vor.

Der erste dieser Workshops fand am 3. Mai 2023 statt. Über 30 Personen folgten der Einladung zu dieser Veranstaltung. Das Alter der teilnehmenden Personen lag zwischen neun und ca. 45 Jahren. Am geplanten Bauplatz des Skate- und Bikeparks gaben sie dem Planungsteam der Firma Maier und den Mitarbeitenden der Stadt Wesel wichtige Hinweise an die Hand, um eine moderne Freizeitanlage, die den Wünschen der Nutzer*innen entspricht, zu bauen.

Am 14. Juni 2023 wurden im zweiten Workshop zwei Entwürfe auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem ersten Workshop vorgestellt. Wieder waren über 30 Personen anwesend, und es konnte ein Meinungsbild zu den Entwürfen eingeholt werden. Nach entsprechender Diskussion wurde einstimmig eine der beiden erarbeiteten Varianten als Favorit bestimmt. Demnach sollte ein großer Pumptrack, eine verkleinerte Variante der ursprünglich geplanten Skateanlage aus Ortbeton und ein sog. Kinder-Pumptrack errichtet werden.

Im dritten und letzten Workshop am 6. September 2023 wurde den Nutzerinnen und Nutzern der konkret ausgearbeitete Entwurf der Planer zur weiteren Diskussion vorgestellt. Dabei entschieden sich die Anwesenden mit großer Mehrheit dafür, den Skatebereich lieber größer anzulegen und den Kinder-Pumptrack als in einem evtl. zweiten Bauabschnitt zu realisierendes Projekt zu planen.

Der auf dieser Kompromissbasis erstellte Entwurf des Skate- und Bike-Parks ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Die Baukosten belaufen sich auf voranschläglich 475.000 €.

Herr Ralf Maier und Herr James Dickerson von der mit der Planung beauftragten Fa. Maier Landschaftsarchitektur/Betonlandschaften werden in der Sitzung die Pläne präsentieren und die Kostenermittlung erläutern.

Fördermittel

Die Jugendamtsverwaltung hat sich in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 1 – Stadtentwicklung - intensiv um die Akquise von Fördermitteln bemüht. Das Projekt erfüllt jedoch nach Abstimmung mit dem Fördergeber (Ministerium für Umwelt, Landwirt-

schaft, Natur- und Verbraucherschutz sowie die Bezirksregierung Düsseldorf) nicht die erforderlichen Voraussetzungen. Nach aktuellem Sachstand ist daher nicht mit Fördermitteln für das Projekt zu rechnen.

Finanzierung

Unter PSP-Element 7.150112.700.500, Sachkonto 78510000, stehen für die Umsetzung des Projektes Mittel in Höhe von 347.663,93 € zur Verfügung.

Diese Mittel reichen zur baulichen Umsetzung der unter aktiver Beteiligung von Nutzerinnen und Nutzern in drei Workshops erarbeiteten Skate- und Bikeanlage nicht aus. Damit die Anlage wie im vorliegenden Entwurf gebaut werden kann, bedarf es einer überplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln aus dem Gesamtbudget des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport.

Im laufenden Haushalt ist im Produkt 060201 - Jugendarbeit, Kinder- und Jugendberufshilfe, Familienfreizeiten, PSP-Element 7.150105.700, Sachkonto 78510000, Objektbezeichnung: Trendsport-/Calisthenicsanlage Mölderplatz, ein Ansatz von 123.000 € enthalten, der zurzeit nicht benötigt wird.

Der verbleibende Betrag in Höhe von knapp 4.400 € kann aus dem Produkt 030701 – Schülerbeförderung, PSP-Element/L-Auftrag L03070100004, Objektbezeichnung: Schülerbeförderungskosten Gymnasien, Sachkonto 52910000, gedeckt werden, da der Ansatz im laufenden Haushaltsjahr nicht in voller Höhe ausgeschöpft wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

Planentwurf Skate- und Bike-Park